

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

14.5.1917 (No. 131)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

No 131

Montag, den 14. Mai 1917

160. Jahrgang

Erpedition:
Karlsruher Zeitung, Straße Nr. 14
Postfach Nr. 966 und 964,
Postfachamt Karlsruhe
Nr. 3515.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 4 Mk.; durch die Post im Gebiet der deutschen Postverwaltung, Briefgebühren eingerechnet, 4 Mk. 17 Pf. —
Anzeigengebühren: die 6 mal gefaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt, der
als Kassenzahlung gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Magerzahlung,
zwangsweiser Beitreibung und Konturückführung fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperrung,
Kassensperrung, Nachschubmangel, Betriebsstörung im eigenen Betriebe oder in denen unserer Lieferanten hat der Inhaber keine Ansprüche, falls die
Zahlung verspätet, in beschränktem Umfange oder nicht erfolgt. — Für telephonische Übermittlung von Anzeigen wird keine Gebühr übernommen.

Unberichtigte Druckfächer
und Manuskripte werden nicht
zurückgegeben und es wird
keinerlei Verantwortung für irgend-
welcher Beschädigung übernommen.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 14. Mai.

Deutscher Reichstag.

* Der Bericht über die Reichstagsitzung vom Samstag erscheint in der heutigen Abendausgabe.

Berlin, 12. Mai. Im Laufe des Nachmittags war der Reichstagskanzler im Hause erschienen und hatte mit dem Präsidenten und mit den Führern der Parteien Besprechungen gepflogen. Die Senatoren traten darauf erneut zusammen und verständigten sich dahin, daß am Montag die dritte Lesung des Stats bis auf den Etat des Reichstanzlers erledigt werden soll. Es wurde ein Abereinstimmen aller Parteien darüber erzielt, daß von einer Generaldebatte zum Etat Abstand genommen werden soll, es soll vielmehr in die Erledigung der Einzelstats eingetreten werden. Am Dienstag werden die beiden Kriegszielinterpellationen auf die Tagesordnung gesetzt werden, ihre Besprechung soll in der Debatte über die auswärtige Politik verbunden werden, am Mittwoch kommen die beiden Interpellationen über die Verhältnisse in Elsass-Lothringen auf die Tagesordnung, deren Besprechung mit einer allgemeinen Aussprache über die innere Politik verbunden wird. Erst dann soll mit dem Etat des Reichstanzlers die dritte Lesung des Stats zu Ende gebracht werden. Die Zensurfrage soll am Montag mit verhandelt werden, die Frage der Schußhaft und des Belagerungszustandes am Mittwoch im Zusammenhang mit den Interpellationen über Elsass-Lothringen.

Neueste Drahtnachrichten.

B. L. B. Berlin, 12. Mai. (Amtlich.) Abends. Die heute morgen gemeldeten Angriffe der Engländer erfolgten zwischen Gavrelle und der Scarpe, beiderseits der Straße Arras—Cambrai und bei Bullecourt. Sie sind unter schwersten Verlusten für den Feind gescheitert. Bei Noeux wird noch gekämpft.

An der Aisne und in der Champagne nichts Neues.

B. L. B. Großes Hauptquartier, 13. Mai, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Die großen Angriffe der Engländer sind gescheitert! Nach sehr starker Artillerievorbereitung, die sich auf das ganze Schlachtfeld von Arras zwischen Lens und Douai ausdehnt, brachen die Engländer in den frühen Morgenstunden zwischen Gavrelle und der Scarpe, beiderseits der Straße Arras—Cambrai und bei Bullecourt gegen unsere Linien vor. In Noeux gelang es ihnen einzudringen, an allen anderen Stellen wurden sie durch Feuer und im Nahkampf unter schwersten Verlusten abgeschlagen.

Abends erfolgte beiderseits von Monchy mehrere neue Angriffe, die gegenüber unserer tapferen Verteidigung ebenfalls blutig scheiterten.

Vorteile, welche die Engländer in Bullecourt erringen konnten, wurden ihnen durch den schneidigen Gegenstoß eines Gardebataillons wieder entzogen. Heute sind um das Dorf neue Kämpfe entbrannt.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.
Während es nördlich der Aisne zeitweilig ruhiger geworden ist, hat sich der Artilleriekampf am Aisne-Marnekanal und in der Champagne, nach Osten bis nach Tahure übergreifend, weiter verschärft.

Ein nördlicher Vorstoß der Franzosen beiderseits der Straße Corbeny—Pontavert blieb erfolglos.

Der Feind verlor am 12. Mai in Luftkämpfen 14, durch Abwehrfeuer von der Erde drei Flugzeuge. Ein französischer Krieger mußte hinter unseren Linien notlanden.

Ostlicher Kriegsschauplatz.
Keine Veränderungen.

Mazedonische Front
Auf den Höhen von Dobropolje (östlich der Cerna) und südlich von Buna wurden mehrere feindliche Angriffe abgeschlagen. Die Stellungen sind dort fest und fest in unserer Hand.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

B. L. B. Berlin, 13. Mai, abends. (Amtlich.) Bei Arras lebhaftes Feuer. Teilvorstöße der Engländer gegen den Park von Oppy und gegen Bullecourt sind gescheitert.

An der Aisne- und Champagnefront Lage unverändert.

B. L. B. Wien, 12. Mai. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher und Südöstlicher Kriegsschauplatz.
Unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.
An der Isonzofront von Tolmein abwärts unterhielten heute früh die Italiener auf mehrere Stunden sehr starkes Feuer aus Geschützen aller Kaliber.

Sonst nichts zu melden.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
von Höfer, Feldmarschallleutnant.

B. L. B. Wien, 13. Mai. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher und Südöstlicher Kriegsschauplatz.
Nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.
Bei der Isonzo-Armee sind gestern heftige Artilleriekämpfe entbrannt.

Der Feind ließ zwischen Tolmein und dem Meer in ganzer Front seine Geschütze und Mörser in Tätigkeit treten. Sein Feuer hielt die ganze Nacht über an und dauert fort. Unsere Artillerie erwidert mit Erfolg. Auch in Kärnten und in Tirol kamen stellenweise beiderseits die Geschütze lebhafter zu Worte.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
von Höfer, Feldmarschallleutnant.

Sofia, 12. Mai. Generalstabsbericht vom 11. Mai: Mazedonische Front: In der Gegend von Vitolia lebhaftes Artilleriefeuer. Im Cerna-Bogen versuchten die Franzosen morgens einen starken Angriff auf einer Front von ungefähr 5 Kilometer, doch wurden sie, zum Teil im Nahkampf, zurückgeworfen. In der Dämmerung rückten mehrere feindliche Abteilungen nördlich von Macovo vor, wurden aber durch Sperrfeuer abgewiesen. Östlich von der Cerna wurde ein Angriffsversuch des Feindes gegen das Dorf Tornova in unserem wirkungsvollen Bestäubungsfeuer erstickt. In der Wogelengegend ziemlich lebhafter Kampf. Nach heftiger Artillerievorbereitung griffen die Serben mehrermale hintereinander bei Dobropolje, Kobil, Borovo, Injichin und Ronte an, wurden aber jedesmal durch unser Feuer und unsere Gegenangriffe zurückgeschlagen. Wir erbeuteten 3 Schnellladegewehre. Das lebhafteste Geschützehalten an. Westlich des Bardar Artilleriefeuer von wechselnder Stärke.

Südlich des Dorfes Buna unternahm der Feind wütende mehrfach wiederholte Angriffe. Einzelnen seiner Abteilungen gelang es, in einen unserer vorgeschobenen Gräben einzudringen, doch wurde dieser noch während der Nacht durch einen mächtigen Gegenangriff zurückgewonnen. Westlich von Altschamable setzte um eine unserer vorgeschobenen Stellungen ein Infanteriekampf ein. Südlich von Doiran mäßige Geschütztätigkeit. In und vor unserer Stellung haben wir bis jetzt mehr als 1500 Leichen englischer Soldaten gezählt, darunter 15 Offiziere. In den Schluchten vor unseren Stellungen liegen noch zahlreiche Leichen. Zwei englische Mitrailleurkanonen und viele Gewehre wurden erbeutet. Westlich vom Doiransee bis zur Mündung der Struma schwache Geschütztätigkeit. In der Ebene von Serres Tätigkeit von Patrouillen und schwächerer Abteilungen.

Rumänische Front: Bei Tulcea spärliches Geschützehalten. Bei Jacea schwaches Artilleriefeuer.

B. L. B. Sofia, 13. Mai. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom 12. Mai: Mazedonische Front: Zwischen Krespa und der Cerna schwaches Artilleriefeuer. Im Cerna-Bogen unternahm der Gegner gestern 9 Uhr vormittags nach heftiger Artillerie- und Mörservorbereitung einen Angriff gegen Höhe 1050, doch wurde er durch Feuer und teilweise im Handgemenge zurückgeworfen. Östlich Cerna an der Front Strabina Trnova heftiges Geschützehalten. Vormittags wurde ein feindlicher Angriff durch Sperrfeuer, zum Teil im Bombenwerferkampf, zurückgeschlagen. Nachmittags und während der Nacht unternahm der Feind noch drei Angriffe, die blutig abgeschlagen wurden. In der Wogelengegend war die Kampfaktivität sehr lebhaft. Nach anhaltendem Geschützehalten, das noch am Morgen begann, und sich

gegen 3 Uhr nachmittags zum Trommelfeuer steigerte, griff der Feind wiederholt in der Richtung auf Dobropolje an. Zur Zeit tobt dort noch neuer Kampf. Auf den Abschnitten der Wogelengegend wurden wieder feindliche Angriffe leicht abgewiesen. Östlich des Bardar war die Kampfaktivität ziemlich lebhaft. Südlich des Dorfes Buna zwangen wir die Franzosen durch einen glänzenden Gegenstoß, den Graben zu räumen, in dem sie sich festzusetzen vermocht hatten. Der Feind erlitt sehr schwere Verluste. Etwa 1000 französische Leichen liegen in und vor unseren Gräben. Wir machten 27 Gefangene. Neuerliche Angriffe, die gegen Mittag und Abend unternommen wurden, konnten von unserer Artillerie- und Maschinengewehrfeuer leicht zurückgeschlagen werden. Östlich Altschamable und südlich Gewaheli versuchten feindliche Abteilungen gegen unsere vorgeschobenen Posten vorzudringen, wurden jedoch durch unser Feuer aufgehalten. Zwischen Bardar und Doiransee war die Geschütztätigkeit schwächer und nur durch spärliches Artilleriefeuer und durch Patrouillengefächte im Vorfeld gekennzeichnet. Belesica und an der unteren Struma ziemlich spärliches Artilleriefeuer.

Rumänische Front: Bei Tulcea Artillerie- und Geschützehalten.

Berlin, 12. Mai. (Amtlich.) 1. Russische Motorboote, die sich am Westeingang des Rigaer Meerbusens zeigten, wurden von unseren Batterien unter wirksamem Feuer genommen. Die feindliche Beobachtung ergab, daß ein Boot zum Sinken gebracht und ein Boot schwer beschädigt wurde.

2. Einige feindliche Monitore beschossen am 12. Mai morgens bei unsichtigem Wetter auf große Entfernung Zeebrügge. Sie entfernten sich, als unsere Batterien das Feuer eröffneten. Der Sachschaden ist gering. Keine Menschenverluste. — Zwei feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen.

3. Neue U-Bootserfolge im Atlantischen Ozean und Englischen Kanal: 6 Dampfer, 7 Segler, 12 Fischereifahrzeuge mit 29 500 Bruttoregistertonnen. — Unter den versenkten Schiffen befinden sich u. a. folgende: Englischer bewaffneter Dampfer „Bariba“ (3694 Tonnen), mit 5000 Tonnen Zucker nach England, die englischen Segler „Good Hope“ und „Thomas“, letzterer mit Salz nach Newfoundland, die französischen Segler „Dyonne“, „La Victoire“, „La Russie“, die mit einem vierten Segler, dessen Name unbekannt ist, zusammen in demselben Geleitzug fuhrten und Grubenholz an Bord hatten, nachdem vorher der geleitende bewaffnete französische Fischdampfer „Gelyabe“ vernichtet war. Die französischen Fischereifahrzeuge „L. 1168“ und „L. 1283“, der bewaffnete italienische Dampfer „Francesco“ (3438 Tonnen) und der italienische Dampfer „Stromboli“ (5466 Tonnen), Ladung 6239 Tonnen Stückgut, darunter 1200 Tonnen Stachelbraut von Amerika nach Italien, der russische Segler „Ernst Sophie“ mit 5000 Tonnen Salz, ferner ein großer bewaffneter Dampfer mit zwei Schornsteinen und Bromenabdeck, dessen Name nicht festgestellt werden konnte. Bei den übrigen versenkten Schiffen wurden u. a. folgende Ladungen vernichtet: 3000 Tonnen Stückgut von Amerika nach Frankreich und 3900 Tonnen Kohle von England nach Dron.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

B. L. B. Berlin, 12. Mai. (Amtlich.) Bei einem Vorstoß leichter Seestreitkräfte in die Buchtsee wurden am 10. Mai 5.40 Uhr vormittags östlich vom Noordhinder-Feuerschiff feindliche Streitkräfte gesichtet, die beim Näherkommen als drei moderne englische kleine Kreuzer und vier Zerstörer erkannt wurden. Es entwickelte sich zunächst ein Ferngefecht in der Richtung auf die flandrische Küste, das sich bis zur Tharntonbank hinzog. Dort hielten sich die feindlichen Kreuzer zurück. Unsere Streitkräfte ermäßigten daher ihre Fahrt, um den Feind auf nähere Schußweite herankommen zu lassen. Im weiteren Verlauf des Gefechts entstand auf einem Zerstörer der feindlichen Linien infolge unserer Artilleriewirkung anscheinend eine Kesselexplosion. Der beschädigte Zerstörer schoß mit starker Steuerbordschlagsseite und sank kurz darauf, wie einwandfrei beobachtet werden konnte. Unsere Streitkräfte stiegen nunmehr auf die feindlichen, die abbrechend mit höchster Fahrt Anschlag an ihre entfernt stehenden Kreuzer suchten und schließlich das Feuer ein, als der Gegner im Nordsee

außer Sicht kam. Auf unserer Seite sind weder Beschädigungen noch Verluste eingetreten.

Am 10. Mai fanden mehrere feindliche Fliegerangriffe auf Hebränge und Brücke statt. Im ganzen wurden 60 Bomben gezählt. Militärischer Schaden ist nirgends entstanden. Ein feindliches Flugzeug wurde von unseren Abwehrgeschützen abgeschossen.

Neue U-Boosterfolge: 8 Dampfer, 4 Segler und 6 Fischerfahrzeuge mit 23 000 Bruttoregistertonnen. Davon wurden drei Dampfer und drei Segler im englischen Kanal versenkt. Unter den versenkten Schiffen befinden sich u. a. folgende: Die englischen bewaffneten Dampfer „Peltria“ (Uranium), 5254 B.R.T. mit Stückgut von Newport nach Avonmouth, „Kurek“ (4120 B.R.T.) mit einer Ladung von 7200 T. Weizen, die englische Dampfer „Lady Wood“ (2314 B.R.T.) mit 3500 T. Kupfer nach Swansea und „Gretina“, die englische Segler „Jessie“ mit Kohlen nach Frankreich und „Josef“ mit Kohlen nach Le Havre, der englische Fischerkutter „Munich“, der französische Fischerkutter „Camaret“ ein unbekannter beladener Kohlendampfer. Mit den übrigen versenkten Schiffen sind u. a. folgende Ladungen verloren gegangen: 3500 Tonnen Reis von Saigon nach Dünkirchen, 3500 Tonnen Eisenerz von Bent Saf nach Boulogne, 220 Tonnen kondensierte Milch nach Le Havre und eine Ladung Stückgut nach London.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 13. Mai. Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Sollweg hat sich am Samstag abend zu einer Bespre-

chung mit dem österreichisch-ungarischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Grafen Czernin, nach Wien begeben. (W.F.)

Wien, 13. Mai. Der deutsche Reichskanzler Dr. von Bethmann-Sollweg ist heute früh hier angekommen. Er wurde mittags vom Kaiser in Lagenburg empfangen und frühstückte daselbst nach der Audienz mit den Majestäten. Abends speiste der Reichskanzler mit dem Grafen und der Gräfin Czernin in der deutschen Botschaft und kehrte mit dem Nachtzug nach Berlin zurück. Die Besprechungen werden in nächster Zeit in Berlin ihre Fortsetzung finden. (W.F.)

Petersburg, 12. Mai. (W.F.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Der ausführende Ausschuss des Arbeiter- und Soldatenrates sprach sich mit 23 gegen 22 Stimmen bei acht Stimmenthaltungen gegen die Teilnahme am Koalitionsministerium aus. Die Frage wird der Generalversammlung des Arbeiterrates vorgelegt werden, wo ein anderes Abstimmungsergebnis wahrscheinlich ist.

Kopenhagen, 11. Mai. Eine Nachricht vom 7. März 1917, daß Anfang Januar 1917 bei Port Said ein großer russischer Kreuzer auf eine Mine gelaufen und gesunken wäre, wird nunmehr dahin bestätigt, daß es sich um das russische Linienschiff Peter I. handelt, das am 3. Januar 50 Seemeilen vom Sueskanal im Mittelmeer durch eine Mine gesunken ist. (L.U.)

Berlin, 12. Mai. Die Freigabe der schwedischen Getreideexporte durch Öffnung der Roggenröhre für Frachtdampfer erkaufte, entspricht nicht den Tatsachen. Außer mit England führt Schweden auch mit Deutschland Verhandlungen über die Gestaltung der Handelsbeziehungen. Diese Verhandlungen sind, laut Frankf. Ztg., dem Abschluß nahe.

Stockholm, 12. Mai. (W.F.) Svenska Telegram-Bureau über die Ministerzusammenkunft wurde eine amtliche Mitteilung gemacht, in der es u. a. heißt: Im Laufe der Besprechung der schwedischen, dänischen und norwegischen Minister hat sich der einmütige Wille der drei Länder herausgestellt, die von ihnen bisher verfolgte Politik unparteiischer Neutralität aufrecht zu erhalten. Die Konferenz war einmütig der Ansicht, daß ein Zusammenwirken mit den anderen neutralen Staaten zur Wahrung ihrer gemeinsamen Interessen und insbesondere über die Grundzüge des zukünftigen Völkerrechts geschaffen werden müsse. Die Konferenz hat ferner die gegenseitigen Schwierigkeiten der Einfuhr der drei skandinavischen Länder auf dem Seewege eingehend erörtert. Sie hat außerdem im großen die Linien eines wirtschaftlichen Zusammenschlusses der drei Länder während des Krieges und nach ihm gezogen und den Wunsch ausgedrückt, den wirtschaftlichen Zusammenschluß und den Warenaustausch, wie sie schon im Laufe des Weltkrieges zwischen ihnen bestehen, fortgesetzt entwickelt zu sehen.

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den reaktionellen Teil: Chefredakteur E. Amend in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braun'sche Buchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. 11.811
Handelsregister-Eintrag Abt. A, Band II, O.-Z. 464, Firma Badener Metallwarenfabrik Köbele & Co. in Baden.

Medaniter Augustin Köbele ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Metallischer Ludwig Heinrich Schweizer in Baden ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die ihm erteilte Procura ist erloschen. Die Firma ist geändert in: Badener Metallwaren-Fabrik Schweizer & Co. Ludwig Heinrich Schweizer Ehefrau, Elisabeth geb. Jader, ist aus der Gesellschaft ausgeschieden, die Gesellschaft ist aufgelöst. Metallischer Ludwig Heinrich Schweizer ist alleiniger Inhaber der Firma. Dem Kaufmann Ernst Herzog in Baden ist Procura erteilt.

Baden, 23. April 1917.
Der Gerichtsschreiber
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. 11.836
In das Handelsregister A ist eingetragen:

Zu Band I, O.-Z. 120, zur Firma J. W. Roth, Karlsruhe: Kaufmann Josef Wilhelm Roth hier ist gestorben; dessen Witwe Emilie geb. Thomann hier führt das Geschäft und Firma weiter.

Zu Band III, O.-Z. 102, zur Firma Curjel & Moser in Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator ist der Gesellschafter Architekt Robert Curjel in Karlsruhe.

Zu Band V, O.-Z. 157: Firma und Sitz: Saly Haas, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Saly Haas, Kaufmann, Karlsruhe. (Landesproduktionsbandlung.)

O.-Z. 158: Firma und Sitz: Rene Dieffenbacher, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Kaufmann Hans Dieffenbacher Ehefrau Rene geb. Steiner, Karlsruhe. (Großhandlung in Säden aus Papier u. Papiergeweben und technischen Artikeln.)

Karlsruhe, 11. Mai 1917.
Großh. Amtsgericht B. 2.

Konstanz. 11.838
Handelsregister-Eintrag zu A, Bd. II, O.-Z. 36, Firma Gebrüder Spiegel in Konstanz. Der Gesellschafter Bernhard Oskar Spiegel ist gestorben und die offene Handelsgesellschaft aufgelöst. Das Geschäft ist mit der unzerlegten Firma auf Kaufmann Albert Spiegel in Konstanz übergegangen.

Konstanz, 5. Mai 1917.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. 11.807
Zum Handelsregister B, Band XIV, O.-Z. 8, Firma Hermann Danner, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen:

Eduard Ludwig Vanger, Bolzlebhausen in Hannover, ist als Prokurist bestellt und

berechtig, in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Mannheim, 7. Mai 1917.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. 11.808
Zum Handelsregister B, Band X, O.-Z. 2, Firma Klein & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, wurde heute eingetragen:

Durch Gesellschafterbeschluss vom 7. Mai 1917 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten. Der bisherige Geschäftsführer Carl Frindinger, Mannheim, ist Liquidator.

Mannheim, 8. Mai 1917.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. 11.809
Zum Handelsregister B, Band I, O.-Z. 45, Firma Rheinischfaher Aktiengesellschaft vorm. Handel, in Mannheim, wurde heute eingetragen:

Durch den Beschluss der Generalversammlung vom 31. März 1917 wurde § 21 des Gesellschaftsvertrags dahin abgeändert, daß das Geschäftsjahr das Kalenderjahr ist.

Mannheim, 7. Mai 1917.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. 11.810
Zum Handelsregister B, Band XIV, O.-Z. 11, wurde heute eingetragen:

Firma C. Knebel & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Werkstätten für Feinapparatebau, Mannheim (Rheinhäuserstraße Nr. 16). Gegenstand des Unternehmens ist: Die Herstellung von Schmierapparaten Patent Knebel und deren Vertrieb sowie ähnlicher oder einschlägiger Artikel. Die Gesellschaft ist berechtigt, weitere Betriebe zu errichten, sich an solchen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Geschäftsführer sind:

Carl Roth, Kaufmann, Mannheim, Kurt Knebel, Ingenieur, Freiburg i. S. Stellvertretender Geschäftsführer ist Wilhelm Maier, Kaufmann, Mannheim. Georg Maier, Mannheim, ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. April 1917 feigeigellt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so sind zwei Geschäftsführer oder ein Geschäftsführer und ein Prokurist gemeinsam zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung deren Firma berechtigt. Der Gesellschafter Kurt Knebel bringt Bureaueinrichtungen im Werte von 3950 M. 50 Pf., Lager-einrichtung im Werte von 277 Mark, Beleuchtung im Werte

von 56 M., Werkzeuge im Werte von 317 M. 50 Pf., Warenlager und zwar Caponore und deren Ersatzteile im Werte von 200 M., sowie Ersatzteile für Fernsprechanlagen im Werte von 181 M. in die Gesellschaft ein. Diese übernimmt diese Einbringen in Anrechnung auf die Stammeinlage des Einbringers zum Werte von 5000 M. Der Gesellschafter Georg Maier bringt Werkzeuge im Werte von 2432 M. sowie Maschinen im Werte von 1110 M. in die Gesellschaft ein und diese übernimmt diese Einlagen in Anrechnung auf die Stammeinlagen des Einbringers im Werte von 3542 M.

Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Mannheim Generalanzeiger.

Mannheim, 8. Mai 1917.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. 11.813
Zum Handelsregister B, Band XIII, O.-Z. 44, Firma Sunlast Gesellschaft von 1914 Aktiengesellschaft in Mannheim, wurde heute eingetragen:

Das Vorstandsmitglied Direktor Carl Höppler hat seinen Wohnsitz von Berlin nach Mannheim verlegt.

Mannheim, 8. Mai 1917.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. 11.837
Zum Handelsregister B, Band XIV, O.-Z. 12, wurde heute eingetragen:

Firma: „Alhema“ Alhema-Motorenfabrik Aktiengesellschaft, Mannheim. Gegenstand des Unternehmens ist: Die Herstellung und der Vertrieb von Motoren jeglicher Art, insbesondere Flugmotoren, ferner die Herstellung von Maschinen, Apparaten, Zubehörsachen aller Art, soweit sie in das Gebiet der Eisen- und Metallindustrie gehören. Die Gesellschaft ist im Rahmen dieses Geschäftszweigs berechtigt, ähnliche oder verwandte Geschäfte neu zu errichten, von Dritten zu erwerben oder sich an schon bestehenden in irgend welcher Form zu beteiligen. Dergleichen ist die Gesellschaft berechtigt zum Handel in allen Rohstoffen, Halb- und Ganzfabrikaten, welche mit dem Gegenstand ihres Geschäftsbetriebes im Zusammenhang stehen. Das Stammkapital beträgt 1 000 000 Mark. Vorstand ist: Richard Kahn, Fabrikant, Mannheim. Konrad Klafale, Mannheim, ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder mit einem anderen Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen. Aktiengesellschaft. Der Gesellschaftsvertrag ist am 4. Mai 1917 feigeigellt. Die Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma erfolgt so lange

nur eine Person als Vorstand bestellt ist, durch diese allein oder durch zwei Prokuristen gemeinsam, wenn mehrere Vorstandsmitglieder bestellt sind, durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied und einen Prokuristen oder durch zwei Prokuristen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, einzelnen Mitgliedern des Vorstandes die Befugnis zu erteilen, die Gesellschaft allein zu vertreten. Das Grundkapital ist eingeteilt in 1000 Aktien über je 1000 Mark, welche auf den Inhaber lauten und zum Nennbetrage von je 1000 M. ausgegeben werden. Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern; die Mitglieder des Vorstandes werden vom Aufsichtsrat bestellt und entlassen. Die Vertretung der Generalversammlung erfolgt durch den Aufsichtsrat durch öffentliche Bekanntmachung, zwischen dem Tage der Berufung und dem Tage der Versammlung muß eine Frist von mindestens siebenzehn Tagen liegen. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch einmalige Veröffentlichung im Deutschen Reichsanzeiger. Die Gründer der Gesellschaft sind:

Geheimer Kommerzienrat Dr. Ing. h. c. Carl Haegeler in Geislingen an der Steig.
Alfred Eversbusch, Fabrikant, Speier,
Richard Kahn, Fabrikant, Mannheim,
Dr. Erhart Schott, Fabrikant, Leimen bei Heidelberg,
Albert Speer, Architekt, Mannheim,
Dr. jur. Oskar Haber, Ingenieur, Heidelberg;

dieselben haben sämtliche Aktien übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind:

Alfred Eversbusch, Fabrikant, Speier,
Geh. Kommerzienrat Dr. Ing. h. c. Carl Haegeler in Geislingen an der Steig,
Fabrikdirektor Dr. Erhart Schott in Leimen bei Heidelberg,
Architekt Albert Speer in Mannheim,
Ingenieur Dr. jur. Oskar Haber in Heidelberg,
Direktor Benno Danziger, Ingenieur, Mannheim.

Von den mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes des Aufsichtsrates und der Revisoren kann bei dem Gericht, von dem Prüfungsbericht der Revisoren auch bei der Handelskammer Mannheim Einsicht genommen werden.

Mannheim, 11. Mai 1917.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. 11.839
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:

1. Bd. V, O.-Z. 54, Firma Emil Bühler in Schriesheim. Emil Bühler ist gestorben, das Geschäft mit Aktien und Passiven und samt der Firma auf Adolf Bühler, Fabrikant Schriesheim, als alleinigen Inhaber übergegangen. Die Procura des Adolf Bühler ist erloschen.

2. Bd. X, O.-Z. 199, Firma G. Finnius Witwe Nachf. Aurelia Wittler in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

3. Bd. XI, O.-Z. 1, Firma Heinrich Weis, Mannheim. Die Firma ist erloschen.

4. Bd. XV, O.-Z. 214, Firma Mannheimer Lack- & Farben-Industrie Karz & Co. in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen.

5. Bd. XVIII, O.-Z. 37, in Fortsetzung von Bd. XV, O.-Z. 243, Firma Schmütziger & Cie Nachfolger Dr. Edwin Strickler, Mannheim. Wilhelm Kohrausch Ehefrau Auguste geb. Wenninger, Mannheim, ist als Prokurist bestellt.

6. Bd. XVII, O.-Z. 38, Firma: Rheinische Lederverwertung Otto Baum, Mannheim (R. 6. 4.). Inhaber ist: Otto Baum, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig ist: Herstellung und Vertrieb von Treibriemen und Lederartikeln aller Art.

Mannheim, 12. Mai 1917.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. 11.840
Zum Handelsregister B, Band I, O.-Z. 19, Firma Einfamilienhaus Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten. Karl Söllner ist als Liquidator der Gesellschaft ausgeschieden.

Mannheim, 11. Mai 1917.
Großh. Amtsgericht Z. 1.

Forzheim. 11.814
Handelsregister-Eintrag, Abt. A, Band VII, O.-Z. 96, Firma Fr. Bauer & Co. in Forzheim: Persönlich haftende Gesellschafter sind Maschinenfabrikant Friedrich Bauer in Forzheim und Heinrich Bauer, Direktor der Gewerbebank in Pöschau. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Mai 1917. (Angegebener Geschäftszweig: Maschinenfabrikation).

Forzheim, 8. Mai 1917.
Großh. Amtsgericht.

Forzheim. 11.841
Handelsregister-Eintrag, Abt. A, Bd. VII, O.-Z. 97, Firma Wagner & Hürimann in Forzheim: Persönlich haftende Gesellschafter sind Kaufmann Karl Wagner und Techniker Johann Georg Hürimann in Forzheim. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Mai 1917 (Angegebener Geschäftszweig: Schmelzwarenfabrikation).

Forzheim, 12. Mai 1917.
Großh. Amtsgericht.

Kastatt. 11.851
Handelsregister-Eintrag Abt. A, Band II, O.-Z. 108: Firma Andreas Währ in Kastatt. Inhaber ist Andreas Währ, Kaufmann, Kastatt. Geschäftszweig: Papierwaren-Großhandlung.

Kastatt, 11. Mai 1917.
Großh. Amtsgericht.

Billingen. 11.829
Zu O.-Z. 304 des Handelsregisters Abt. A:
Firma Kaufhaus Reih u. Co. in Billingen, wurde eingetragen:

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Alfred Reih Ehefrau Emilie geb. Schnell in Billingen ist alleiniger Inhaber der Firma.

Billingen, 8. Mai 1917.
Großh. Amtsgericht.

Waldshut. 11.815
Eintrag im Handelsregister B, O.-Z. 16, zur Firma Eisenwerkerei Anterlshaus, G. u. S. in Unterulpen: Infolge Beschlusses der Gesellschaft vom 20. Februar 1917 ist das Stammkapital um 80 000 Mark erhöht. Es beträgt jetzt 100 000 Mark.

Waldshut, 4. Mai 1917.
Großh. Amtsgericht.

Genossenschafts-Register.

Waldshut. 11.842
Genossenschaftsregister-Eintrag, Bd. I, O.-Z. 9 — Ländlicher Kreditverein Steinbach, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung —: In der Generalversammlung vom 25. März 1917 wurde für das verfallene Vorstandsmitglied Adolf Reffelhaus als solcher gewählt: Karl Walterpiel, Kaufmann in Steinbach.

Waldshut, 12. Mai 1917.
Großh. Amtsgericht II.

Bereins-Register.

Konstanz. 11.823
Zum Vereinsregister wurde unter O.-Z. 27 des Rheinischfaher-Verband Konstanz (Vereinigung zur Förderung der Schiffbauindustrie des Rheins bis zum Bodensee, umfassend südliches Baden, Württemberg, Bayern und Saarland) mit dem Sitz in Konstanz eingetragen.

Konstanz, 7. Mai 1917.
Großh. Amtsgericht.

Bad. Rottkreuz-Lose

à 1 M., Bayer. Schriftsteller-Losebriefe und Sanitätslose à 1.10 M. und alle anderen genehmigten Sorten empfehlen sich:

Carl Götz

Geb. 11/15, beim Rathaus